

Sängerpower gesucht

Musica Sacra in Planegg bietet in dieses Jahr einen Gesangsworkshop für Jazz- und Popmusik für alle Interessierten an

Jazz/Pop-Chor-Workshop mit Maren Kessler & David Schwarz

Musica Sacra bietet in diesem Jahr ein Kreativangebot, das sich nicht nur an Vereinsmitglieder richtet. Mit dem Gesangsworkshop für Jazz- und Popmusik soll jeder Interessierte angesprochen werden. Und vielleicht entwickelt sich daraus ein Gospelchor. In jedem Fall gibt es ein Abschlusskonzert: am 10. September zeigen die Workshopteilnehmer ihr Können im großen Saal der Musikschule.

Neues Angebot

Die singende, klingende Welt von Musica Sacra e.V. ist um ein Angebot reicher: nach dem Erfolg vom letzten Jahr gibt es auch heuer wieder einen Jazz/Pop-Chor-Workshop. An drei Wochenenden (14./15./16. April; 25./26./27. Mai und 8./9. September) wird im großen Saal der Musikschule getrallert und geprobt. Komponist und Pianist Daniel Schwarz hatte schon länger Kontakt mit Musica Sacra e.V. und noch vor der Coronazeit ein A-Capella-Chorwerk extra für die Planegger komponiert.

„Der Kontakt blieb intensiv, bis die Idee für einen Jazz/Pop-Chor aufkam, um das Repertoire des Vereins zu erweitern und neue Klangmöglichkeiten auszuprobieren“, erklärte Schwarz. Gemeinsam mit der Sängerin und Komponistin Maren Kessler testete er im letzten Jahr das neue Format aus. „Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Die Leute waren engagiert, es kamen viele Junge, auch einige Männer“, so Kessler. „Das war ideal, um einen harmonischen Klangkörper zu entwickeln.“

„Auch ein Tag bringt viel“

Nun also die Fortsetzung. In diesem Jahr sind drei Phasen – drei Wochenenden – geplant, die nicht unbedingt aufeinander aufbauen. „Eigentlich kann man zu jeder Zeit einsteigen“, erklärte Kessler weiter. „Auch an einem Tag mitmachen bringt viel für jeden.“ Das liege daran, dass immer sehr viel Wert auf Stimmbildung und auf den harmonischen Chorklang gelegt wird. „Wir proben, wie es ist, mit vielen Menschen zusammen zu singen und einen Klangkörper zu entwickeln, in dem jeder aufgehen kann.“

Dazu stehen sich die Sänger auch mal gegenüber und singen sich einzelne Phrasen zu. „Daraus entwickelt sich ein spielerisches Improvisieren, ganz ohne Noten.“ Auch eine Vorbildung oder eine jahrelange Chorerfahrungen seien nicht nötig. „Jeder Tag beginnt wieder mit Stimmbildung, jeder Tag ist anders.“ Das Endrepertoire steht aber schon fest. Die beiden Musiker haben einige Jazzstücke vorbereitet und arrangiert, die am 10. September zur Aufführung kommen sollen.

Bis dahin wünschen sich die beiden noch viel Sängerpower. „Ein Chor von 25 bis 30 Sängern ist ideal. Damit klingt der Chor toll und hat trotzdem noch viel Raum für Individualität.“ Besonders Männerstimmen stehen ganz oben auf der Wunschliste, um die Stimmgewalt abzurunden. „Aber auch jede interessierte Sängerin ist uns herzlich willkommen.“ Interessierte Sänger wenden sich bitte per E-Mail an musica-sacra@wuertal.net - Redaktion Ulrike Seiffert / Unser Würmtal

